

16. Mai 2018

1 von 2

## Daten zur Verkehrszählung/Geschwindigkeitsmessungen

Antrag:

Der Ortsbeirat stellt bereits seit einiger Zeit eine zunehmende Verkehrsbelastung im Stadtteil fest. Diese resultiert aus dem Schienen- sowie Straßen-, Fern- und Nahverkehr und äußert sich in Lärm, Straßenlärm, Luftbelastung und nicht zuletzt in einer gegenseitigen Gefährdung von Autofahrern, Radfahrern und Fußgängern.

Daher bat der Ortsbeirat das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt um eine Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung an zwei besonders betroffenen Stellen. Diese Messung erfolgte im Juni 2017. Die Ergebnisse wurden dem Ortsbeirat am 19. Dezember 2017 zur Verfügung gestellt. In zwei Wochen ergaben sich 117.353 Geschwindigkeitsübertretungen (35 %) von denen 267 in das Cluster von 80 km/h bis 119 km/h und drei in das Cluster von 120 km/h bis 139 km/h fielen. Die Anwohner wurden durch 332.409 Fahrzeuge belastet. Der Ortsbeirat forderte daher das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zu einer Einordnung des Volumens und der Geschwindigkeiten auf. Die vorliegende Clusterung der Messdaten und das Fehlen von Daten zur Art der Fahrzeuge, insbesondere das Ausweisen des Schwerverkehrs, erschwert eine Einschätzung der Sachlage durch den Ortsbeirat.

Ferner bat der Ortsbeirat um Ableitung geeigneter Maßnahmen. Nach Antwort des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes vom 21. März 2018 schätzt das Amt die gemessenen Werte als im Normalbereich ein und sieht keine Notwendigkeit, Maßnahmen abzuleiten. Des Weiteren wurde der Ortsbeirat gebeten, aus Ressourcegründen von weiteren Beschlüssen Abstand zu nehmen.

Der Ortsbeirat schätzt die im Juni 2017 gemessenen Geschwindigkeitsübertretungen und das Volumen keinesfalls als normal ein. Ferner ist der Ortsbeirat schockiert über die gemessenen Geschwindigkeiten jenseits der 120 km/h bzw. 80 km/h.

Der Ortsbeirat hat nicht die Absicht, den Verkehr im Stadtteil grundsätzlich einzuschränken und beabsichtigt, die Interessen aller Verkehrsteilnehmer und Anwohner auszubalancieren. Daher spricht sich der Ortsbeirat ausdrücklich für gezielte Maßnahmen im Bereich der Messpunkte aus.

Der Ortsbeirat fordert im Einzelnen:

- eine Bereitstellung der Rohdaten der Verkehrsmessung vom Juli 2017,
- eine Aufstellung über den durch den Stadtteil geleiteten Schwerlastverkehr nach § 29 Abs. 3 StVO,
- eine Nennung der Norm, welche seitens des Straßenverkehrs- und Tiefbauamtes zur Einschätzung „im Normbereich“ bezüglich der Verkehrsbelastung und der Geschwindigkeit führt,
- eine Bereitstellung von Vergleichswerten zur Einordnung aller bereitgestellten Daten (andere Stadtteile, Vergangenheitswerte o. Ä.),
- eine Herleitung der Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Oberzwehren.

Dazu schlägt der Ortsbeirat beispielsweise folgende Maßnahmen vor:

- kurzfristig mobile Verkehrsüberwachung einzusetzen,
- mittelfristig stationäre Verkehrsüberwachung zu installieren,
- langfristig den Stadtteil vom Verkehr, insbesondere den Schwer- und Schwerlastverkehr, zu entlasten.

Ferner merkt der Ortsbeirat an, dass er selbst entscheidet, von welchen Beschlüssen er Abstand nimmt und welche Beschlüsse für seine ehrenamtliche Arbeit notwendig sind.

Der Ortsbeirat wünscht, dass sein Antrag in der Stadtverordnetenversammlung verlesen wird.

Beschluss:

Der Antrag wird 9 Ja bei einer Nein-Stimme angenommen.

Barbara Bogdon  
Ortsvorsteherin

Jutta Gerth  
Schriftführerin